

# „Wie ein Ruderklub ohne Bootshaus“

MAZ-VEREINSPORTRÄT Die Schützengilde zu Neuruppin muss zum Training aufs Land fahren / Neue Anlage am Reiz geplant

Viel Geduld müssen die Mitglieder der Schützengilde zu Neuruppin aufbringen. Seit 1992 warten sie auf eine neue Schießanlage und einen Nutzungsvertrag von der Stadt.

Von Jeanette Schäfer

**NEURUPPIN** | „Was muss ein Verein mir bieten, damit ich Mitglied werde?“ Diese Frage stellt sich Rita Wittenhagen, Schatzmeisterin der Schützengilde Neuruppin, immer wieder und beantwortet sie auch gleich: „Eine attraktive Trainingsstätte, wo ich meinen Sport ausüben kann.“

Die Schützengilde Neuruppin kann damit nicht dienen. Seit 1992 kämpft der Verein um eine eigene Schießanlage und verhandelt mit der Stadt Neuruppin über einen Nutzungsvertrag für ein 8000 Quadratmeter großes Stück Land zwischen dem Ruppiner Einkaufszentrum und der Karl-Liebnecht-Schule. „Wir haben damals auf unser Grundstück am Volksparkstadion verzichtet, weil uns mit dem Stück Land am Neubaugebiet eine Alternative zugesichert wurde“, sagt Axel Herlitz, Vereinsvorsitzender der Gilde. Einen Bauzaun haben die Schützen um das besagte Gelände am Reiz schon aufgestellt und mit einem ausrangierten Operationscontainer der Ruppiner Kliniken auch einen ausbaufähigen Vereinsraum. Was jedoch fehlt, ist ein Nutzungsvertrag für das Land.

Für die Stadt hat das Gelände „baulandähnliche Qualität“. 7000 Euro hätten die Schützen laut Herlitz jedes Jahr zahlen sollen. „So viel Geld können wir niemals aufbringen“, sagt der Vereinschef. Er hat die Hoffnung nicht aufgegeben, sich mit der Stadt zu einigen: „Wir stehen mit dem Dezernenten Thomas Fengler in Kontakt. Dieses Jahr werden wir hoffentlich einen Vertrag bekommen, einen, der für beide Seiten akzeptabel ist“, so Herlitz. Stadtsprecher Andreas van Hooven bestätigt, das gemeinsam nach einer Lösung für das Problem gesucht wird.

Der Nutzungsvertrag ist die Grundlage für den Bau und die Finanzierung einer neuen, unterirdischen Schieß-



Schützenfeste der Neuruppiner Gilde, wie hier 2002, sind eine Seltenheit. Dem Verein fehlt das Geld für solch eine kostspielige Veranstaltung.

FOTO: PETER GEISLER



Neben der Liebnechtschule soll die Schießanlage entstehen. Der Container wird der Vereinsraum.

FOTOS (2): JEANETTE SCHÄFER

anlage. „Wir recherchieren derzeit, was eine Anlage mit einer 25-Meter- und 50-Meter-Bahn kosten würde und wie man sie am besten anlegt“, sagt Herlitz. Eine komplett neue Schießanlage mit Vereinsheim würde etwa zwei Millionen Euro kosten. Doch von diesen Plänen haben sich die Schützen verabschiedet. Der Landesschützen-

*„Dieses Jahr werden wir hoffentlich einen Vertrag bekommen“*

Axel Herlitz  
Vereinsvorsitzender

sicht gestellt. Doch kein Nutzungsvertrag, kein Geld.

Die Geduld der Sportler wird auf die Probe gestellt. 40 Mitglieder zählt die 1846 gegründete Gilde noch. „Ende der 90er-Jahre waren wir 120“, erzählt Herlitz. Rita Wittenhagen kann den Unmut der Mitglieder nachvollziehen. „Sie können nicht verstehen, dass man 15 Jahre zu kei-

ner Einigung kommt“, sagt sie. „Das ist, als wenn ein Ruderklub kein Bootshaus hat.“



Der Vorstand (v. l.): Kämmerin Rita Wittenhagen, Vorsitzender Axel Herlitz, Pressesprecherin Monika Broistedt und Jugendwart Marc Cramer. Nicht auf dem Foto: Stellvertreter André Klähn und Waffenmeister Siegmund Kolbow.

Wenn die Schützen ihrem Hobby nachgehen möchten, müssen sie sich bei befreundeten Gilden einmieten. In Linum und Neustadt sind die Neuruppiner regelmäßig zu Gast. „Natürlich müssen wir dort unser Training bezahlen“, sagt Herlitz. Die Kosten dafür tragen die Mitglieder. „Der Aufwand, bis nach Neustadt oder Linum zu fahren, ist groß“, sagt Vereinsprecherin Monika Broistedt. Umso erstaunlicher sei es, dass sich die Neuruppiner Schützen regelmäßig bei den Kreismeisterschaften platzieren und bei nationalen und internatio-

nalen Wettbewerben eine gute Figur machen, findet Jugendwart Marc Cramer.

Die nächsten Höhepunkte sind Schützenfeste in Friesack, Nauen, Wusterhausen, Kyritz und Oranienburg. Die vereinsinterne Königsfeier findet am 23. August um 17 Uhr statt. Gastgeber sind die neuen Schützenkönige des Vereins Katrin Klähn und Rolf-Dieter Krüger. Sie gewannen das Königsschießen im April in Linum. Alle hoffen, dass das nächste Königsschießen schon auf einer eigenen Anlage stattfinden kann. Das wäre ein Treffer ins Schwarze.

## Visitenkarte

**Name:** Schützengilde zu Neuruppin  
**Gegründet:** 1846, Neugründung 1992  
**Mitglieder:** 40  
**Vorsitzender:** Axel Herlitz  
**Vereinslokal:** Rosengarten Neuruppin  
**Vereinszweck:** Ausübung und Förderung des Schießsports als Leibesübung und zur sportlichen Förderung der Jugend mit den vom Gesetzgeber zugelassenen Waffen  
**Kontakt:** Pressesprecherin Monika Broistedt, ☎ 03391/22 95

## KURZ & KNAPP

### Rocknacht in Fehrbellin

**FEHRBELLIN** | Zum achten Mal veranstalten die Fehrbelliner Biker am 16. August die Fehrbelliner Rocknacht. Ab 19 Uhr wird im Kurfürstenpark gerockt. Zu Gast ist die Kraftbluesband „Monokel“ aus Berlin. Nach dem Motto „Darf's ein bisschen mehr sein?“ wird die Bluesturbine angeheizt und hochgepeitscht. Als Vorband tritt „Aebblwoi“ aus Rheinsberg auf. Sie spielt Coversongs von Metallica, Rammstein und Onkelz. Einlass ist ab 18 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro. Die Rocknacht endet gegen zwei Uhr.

### Angeln mit Überraschungen

**LINUM** | Der Anglerverein „Gut Wasserwaid Linum“ veranstaltet am 23. August ein Überraschungsfest. Erwachsene und Jugendliche treffen sich um 15 Uhr am Bollwerk in Linum. Nach dem gemeinsamen Angeln ist am Abend ein Grillen geplant.

### Sportliche Initiativen gesucht

**NEURUPPIN** | Ab sofort sucht der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und Coca Cola „Deutschlands beste Initiativen für Bewegung und Sport“. Teilnehmen können sportliche Initiativen aus Neuruppin und der Umgebung. Die besten Initiativen werden Ende 2009 mit jeweils 5000 Euro ausgezeichnet. In vier Kategorien können sich sportlich engagierte Neuruppiner bewerben. Projekte, die neue sportliche Räume schaffen, sind genauso gefragt wie Menschen, die sich nachhaltig für gemeinsame sportliche Aktivitäten einsetzen oder Integrationsprojekte realisieren.

www Mehr Informationen gibt es im Internet unter [www.mission-olimpic.de](http://www.mission-olimpic.de).

## Vereinsseite

Wir freuen uns über Hinweise, Themenvorschläge, Pressemitteilungen oder auch Gastkommentare auf dieser Seite.

**Telefon:** 03391 / 45 75 12  
**Mobil:** 0172 / 9 19 83 25  
**Fax:** 03391 / 45 75 20  
**Mail:** [vereine-neuruppin@mazonline.de](mailto:vereine-neuruppin@mazonline.de)

# Rappelvoller Terminkalender

BENEFITZ Nur noch wenige freie Trainingszeiten für „Rudern gegen Krebs“

**NEURUPPIN** | Langsam wird es eng. Der Terminplaner der Übungsleiter ist rappelvoll. Das Training für die Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ am Sonnabend, 6. September, läuft auf Hochtouren und dennoch haben sich noch immer einige Teams nicht zum Training beim Neuruppiner Ruderclub (NRC) angemeldet. Die Vereinsvorsitzende Antje Schulz mahnt: „Wer nicht mindestens drei Trainingseinheiten absolviert hat, wird nicht zur Regatta zugelassen.“ Zu groß ist die Gefahr, dass die Anfängerruderer sich selbst oder die empfindlichen Holzboote in Gefahr bringen. Gesteuert werden die Vierer im Training und auch bei der Regatta von erfahrenen Rudernern.

Die Benefizregatta findet auf dem Ruppiner See zwischen dem Bootshaus der Ruderer und dem Parzival am Seeufer, statt. 63 Vierer-Crews



Die NWG beim Training: Steuermann Arno Pubanz gibt seiner Crew Thomas Zeim, Christin Andrae, Maika Roßbild und Enrico Mielke vorm Ablegen wichtige Tipps.

FOTO: JEANETTE SCHÄFER

haben ihre Meldungen abgegeben. Organisiert wird die Regatta von der Stiftung „Le-

ben mit Krebs“ und dem Neuruppiner Ruderclub. Der Erlös aus den Startgeldern – je-

des Team zahlt 250 Euro – ist für die Onkologie der Ruppiner Kliniken bestimmt. net

# Wulkow erwartet Rekord-Turnier

REITEN 1600 Starts beim dreitägigen Turnier am kommenden Wochenende

**WULKOW** | Vom 15. bis 17. August findet in Wulkow das größte Reitturnier in der Vereinsgeschichte statt.

Mit 1600 Nennungen an drei Wettkampftagen übertrifft das Turnier sogar die Mammutveranstaltung des vergangenen Jahres, als der Reit- und Fahrverein Wulkow 1400 Starts verzeichnete.

Am Freitag beginnt das Turnier auf der Reitanlage „Max Fröhlich“ um 9 Uhr, am Sonnabend um 7 Uhr und am Sonntag um 8 Uhr. In 33 Stunden werden an diesen drei Tagen 29 Prüfungen in Dressur und Sprung durchgeführt.

„Die Teilnehmer starten von der Führzügelklasse bis zur mittelschweren Sprungklasse M“, sagt Sportwart Rudolf Schmidt. Hindernisse von bis zu 1,30 Meter Höhe müssen in der Klasse M übersprungen werden.

Höhepunkt der Wettkämpfe wird am Sonnabend das Flutlichtspringen sein.



Katrin Harlos aus Wulkow startet auch 2008 wieder.

FOTO: MÖLLER

Bis etwa 23.30 Uhr wird der nächtliche Wettkampf dauern.

Zu gewinnen gibt es in Wulkow neben Siegpriämien wie-

der den Goldenen Sattel der Firma KenTaur im Wert von 1300 Euro für das beste Pferd/Reiterpaar in Dressur und Sprungen. net